

Geschäftspraxis | Thailand

Investitionsklima in Thailand

Thailand verfügt über breit aufgestellte Industrien. Fähigkeiten zu Innovationen fehlen oft, daher fördert der Staat Investitionen in moderne Technologien.

22.03.2020

Von Thomas Hundt | Bangkok

Perspektiven für ausländische Direktinvestitionen

Thailand schöpft seine vielfältigen Potenziale nicht voll aus. Ausländische Investitionen in Zukunftsbranchen sind erwünscht.

- ▶ Wettbewerbsfähigkeit braucht Investments
- ▶ Vielfältige Industrielandschaft und kurze Wege
- ▶ Regionaler Hub
- ▶ Japan ist größter Investor
- ▶ Wichtiger Standort der deutschen Industrie

Die thailändische Regierung strebt in einem Strategiepapier an, bis 2037 für das Land den Status eines entwickelten Industrielandes zu erreichen. Die Weltbank berechnet, dafür seien bis 2037 Wachstumsraten von mehr als 5 Prozent notwendig. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs 2019 um 2,4 Prozent. Die Deutsche Bank erwartet 2020 ein Wachstum von 1,3 Prozent und 2021 von circa 3,6 Prozent.

Wettbewerbsfähigkeit braucht Investments

Der Anteil der Investitionen am BIP müsste nach Angaben der Weltbank von 22 auf 40 Prozent zulegen, damit Thailand das Entwicklungsziel erreicht. Der Anteil war in den letzten Jahren aber rückläufig. Unternehmen müssen mehr in moderne Technologien investieren, um ihre rückläufige Produktivität wieder zu steigern. Thailändische Firmen fallen international zurück, wenn sie geschützte Inlandsmärkte wie Tabak, Holz, Recycling, Möbel, Metallerzeugung oder das Verlagswesen bedienen.

Exportorientierte Betriebe sind wettbewerbsfähiger, weil sie sich an internationale Bedürfnisse anpassen. Die großen Kernindustrien sind wegen ihrer internationalen Ausrichtung relativ gut aufgestellt. Die Produktion von Nahrungsmitteln und Getränken ist mit einem Anteil von 19 Prozent an der gesamten industriellen Wertschöpfung die größte Industriebranche, gefolgt von den Fertigungen von Kfz (13 Prozent) sowie von Elektronik und Elektrotechnik (zusammen 13 Prozent).

Die wichtigste Dienstleistungsbranche, der Tourismus, machte 2019 ungefähr 12 Prozent des BIP aus. Thailand ist nach China das am zweithäufigsten besuchte Land in Asien. Das Ministerium für Tourismus strebt vor allem nachhaltige Investments an, die höhere Erträge erzielen.

Vielfältige Industrielandschaft und kurze Wege

Rund um die Kernindustrien haben sich viele Zulieferbranchen entwickelt, die sich für verknüpfte Wertschöpfungsketten anbieten. Original Equipment Manufacturer können zwischen zahlreichen Herstellern von Bauteilen oder ganzen Baugruppen, von Verpackungen aus Kunststoffen, Metall oder anderen Werkstoffen wählen.

Regionale Cluster und kurze Transportwege sind weitere Vorteile. Die meisten Industriebetriebe haben sich rund um Bangkok oder in den südöstlich der Hauptstadt gelegenen Provinzen Chachoengsao, Chonburi und Rayong angesiedelt. Die drei Provinzen bilden den wichtigsten Wirtschaftskorridor des Landes, den Eastern Economic Corridor (EEC), dessen Infrastruktur stetig ausgebaut wird.

Regionaler Hub

Thailändische Firmen investieren kräftig im Ausland, insbesondere in die Nachbarländer Kambodscha, Laos, Myanmar und Vietnam. Auch ausländische Niederlassungen bearbeiten oft von Bangkok aus diese Länder. Bangkok, das sich als Hub für den gesamten asiatisch-pazifischen Raum etablieren wollte, kann Singapur diesen Rang aber nicht streitig machen. Bei qualifizierten Fachkräften, der Bürokratie oder bei den Englischkenntnissen liegt Thailand recht weit hinter dem Spitzenreiter Singapur.

Das Verhältnis von Kosten zu Leistungen bezeichnen Firmenvertreter jedoch als attraktiv. Nach Angaben der japanischen Außenwirtschaftsförderstelle JETRO lag im September 2019 in Singapur der Jahreslohn einer Arbeitskraft im verarbeitenden Gewerbe mit dreijähriger Berufserfahrung viermal über dem vergleichbaren Jahreslohn von 8.129 US-Dollar (US\$) in Thailand. Führungskräfte mit Universitätsabschluss und zehn Jahren Berufserfahrung kosten in Singapur das 2,5-fache im Verhältnis zu den 30.131 US\$ in Thailand. Auch die Büromieten liegen in Bangkok ungefähr um das 2,5-fache unter dem Niveau Singapurs.

Durchschnittliche Büromieten im Central Business District von Bangkok (monatlich, umgerechnet in US\$ pro Quadratmeter 1)

	2017 2)	2018 2)	2019 2)
Büros Klasse A	28,9	31,2	34,0
Büros Klasse B	21,1	23,5	25,4

1) 2017: 1 US\$ = 33,94 Baht; 2018: 1 US\$ = 32,31 Baht; 2019: 1 US\$ = 31,05 Baht; 2) jeweils im dritten QuartalQuelle: CBRE Research

Ausländische Direktinvestitionen fließen

Der Bestand der Foreign Direct Investment (FDI) in Höhe von 223 Milliarden US\$ (210: 139 Milliarden US\$) legte kräftig zu. Dies entsprach dem gleichen Bestand der gemessen am BIP doppelt so großen indonesischen Volkswirtschaft.

Entwicklung ausländischer Direktinvestitionen in Thailand

Indikator	2016	2017	2018
Kumulierter Bestand (in Mrd. US\$)	190	224	223
Nettotransfers (in Mrd. US\$)	1,8	6,5	10,5

Quelle: UNCTAD World Investment Report

Der BOI genehmigte 2019 insgesamt 1.500 geförderte Investitionsprojekte im Wert von 14,4 Milliarden US\$ (Vorjahr 1.470 Vorhaben; 17,0 Milliarden US\$). Auf thailändische Investoren entfielen 3,8 Milliarden und auf ausländische 6,1 Milliarden US\$. Gemeinschaftsunternehmen investierten 4,6 Milliarden US\$.

Es dominierten unverändert Investitionen in die Petrochemie und die Chemie (19 Prozent der Investitionssumme), gefolgt von Kfz und -Teilen (18 Prozent) sowie Elektroindustrie (13 Prozent). Landwirtschaft und Agroindustrie kamen zusammen auf 7 Prozent.

Japan ist größter Investor

Nach Herkunftsländern liegt Japan regelmäßig vorne. Der BOI registrierte 2019 genau 201 japanische Projekte im Wert von 2,8 Milliarden US\$. China rückte mit 160 Projekten für 2,4 Milliarden US\$ dicht an den Spitzenreiter. Die 47 Vorhaben aus Taiwan kamen an dritter Stelle auf 914 Millionen US\$.

Die 166 Projekte von Investoren aus der Europäischen Union (EU) beliefen sich 2019 auf 913 Millionen US\$. Innerhalb der EU lagen die Niederlande, das Vereinigte Königreich und Frankreich vor den 23 deutschen Investments in Höhe von knapp 50 Millionen US\$ (Vorjahr 28 deutsche Projekte; 102 Millionen US\$).

Wichtiger Standort der deutschen Industrie

Die deutschen Direktinvestitionen akkumulierten sich bis 2017 auf 3,8 Milliarden Euro. In Südostasien sind die deutschen FDI-Bestände nur in Singapur (13,5 Milliarden Euro) und Malaysia (5,7 Milliarden Euro) noch höher.

Deutsche Direktinvestitionen in Thailand

Indikator	2016	2017	2018
Kumulierter Bestand (in Mio. Euro)	3.457	3.843	k.A.
Nettotransfers (in Mio. Euro)	+117	+372	+241

Quelle: Deutsche Bundesbank

Die 1878 gegründete B.Grimm gilt als älteste deutsche Firma in Thailand. Sie ist heute hauptsächlich in der Stromerzeugung und anderen Bereichen aktiv. Die umfangreichste deutsche Präsenz besteht in der Automobilindustrie mit Fabriken von Mercedes Benz und BMW sowie den Kfz-Teile produzierenden Betrieben von Continental, Brose, Robert Bosch, ZF, Schaeffler und anderen. Deutsche Unternehmen sind in weiteren Industriezweigen, in der Logistik und Rechtsberatung gut aufgestellt.

Von Thomas Hundt | Bangkok

Fördermaßnahmen

Der Board of Investment informiert und entscheidet über Förderungen.

Ausländische Unternehmen können bei Gründung einer Niederlassung folgende Förderungen beantragen:

- Befreiungen von der Körperschaftsteuer (Steuersatz 20 Prozent) für bis zu 13 Jahre und für bis zu fünf weitere Jahre
- Reduktionen um 50 Prozent
- Befreiung von Importabgaben auf Maschinen
- Befreiung von Importabgaben auf Materialien, die für Fertigungen von Ausfuhrwaren genutzt werden oder in der Forschung und Entwicklung eingesetzt werden
- Landerwerb für Ausländer, der sonst verboten ist
- Vereinfachte Arbeitsgenehmigungen bei Beschäftigungen von Ausländern
- Wegfall von Beschränkungen des Foreign Business Act (FBA), der Auslandsbeteiligungen begrenzt

Der Investment Promotion Act in seiner letzten Fassung vom 24. Januar 2017 regelt die Förderkriterien. Der BOI bemisst die Förderwürdigkeit anhand der Wertschöpfung des Projektes, das heißt dem Anteil der Einnahmen, die lokal erwirtschaftet werden. Weitere Kriterien sind der Einsatz moderner Technik, die Höhe des Kapitals, ISO Zertifizierungen, die Umweltverträglichkeit sowie Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie, die bei Großprojekten einzureichen ist.

Höhe der Förderungen hängt von der Aktivität ab

Der BOI staffelt die Aktivitäten in einer Liste, die sich an der Entwicklungsstrategie Thailand 4.0 orientiert. Die 2017 vorgestellte Strategie sieht vor, dass die traditionellen Kernindustrien, der Tourismus und die Landwirtschaft an Innovationskraft gewinnen. In- und ausländische Investitionen sind daher erwünscht, die eine moderne Landwirtschaft und Biotechnologie aufbauen, Nahrungsmittel der Zukunft produzieren, sich an wohlhabende Touristen richten, Fahrzeuge der nächsten Generation und smarte Elektronik produzieren. Auch in Zukunftsbranchen möchte sich Thailand aufstellen. Besondere Förderungen erhalten Investitionen in die Automatisierung und die Robotik, in die Luftfahrt, Logistik, Digitalwirtschaft, in Biokraftstoffe, Biochemie und in die Medizin.

Aktivitäten, die sich auf Forschung, Entwicklung oder Design fokussieren liegen also ganz oben. Förderungen nehmen mit dem technischen Niveau eines Projektes ab. Sehr einfache Zulieferindustrien, die aber für die Wertschöpfungskette einer Zielbranche wichtig sind, erhalten aber noch Förderungen.

Das BOI kann weitere Leistungsanreize (Merit-based Incentives) vergeben. Investitionen in technische Entwicklungen, Ausbildung, Kooperationen mit Forschungsinstituten oder eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Zulieferern qualifizieren für weitere Förderungen.

Investments in den 20 Provinzen mit den niedrigsten Pro-Kopf-Einkommen - sie liegen hauptsächlich im Nordosten des Landes - erhalten zusätzliche Steuerbefreiungen. Auch ein Blick auf die Sonderwirtschaftszonen und branchenspezifischen Industrieparks lohnt sich, für sie gelten spezifische Förderungen. Falls sich das Unternehmen in einem staatlich geförderten Industriegebiet niederlässt, ist die Behörde Industrial Estate Authority of Thailand zuständig. Das Büro des Eastern Economic Corridor bietet sich ebenfalls als One-Stop-Service-Center an. Es kann auf kurzem Wege Genehmigungen erteilen und Förderungen bewilligen.

Zu Investitions- und Steuerrecht informieren wir Sie aktuell in der [Reihe Recht kompakt Thailand](#) zu Einfuhrregelungen, Zöllen und nichttarifären Handelshemmnissen auf unserer [Zollseite](#).

Wir informieren Sie über [nationale Fördermaßnahmen in Thailand](#) sowie über den [Eastern Economic Corridor](#).

Von Thomas Hundt | Bangkok

Praxischeck

Investoren sollten Fähigkeiten, Kosten und einige Besonderheiten beachten.

Ausländische Unternehmen sollten bereits vor Aufnahme einer Geschäftstätigkeit die Regelungen des Foreign Business Act (FBA) von 1999 beachten. Das FBA Gesetz verbietet Ausländern bestimmte geschäftliche Aktivitäten. Andere Geschäftsfelder erfordern besondere Genehmigungen. Ausländer dürfen die meisten Geschäfte allerdings betreiben.

Unternehmensberater empfehlen bei der Standortsuche, nicht nur auf die üblichen Kriterien Qualität und Kosten von Zulieferungen, von Arbeitskräften, Energie, Wasser, Transport und Logistik zu achten, sondern auch auf lokale Beson-

derheiten. Gebäude sollten gegen extreme Überschwemmungen wie zuletzt im Jahr 2011 gewappnet sein. Die Entsorgung von Abfällen und Abwässern muss den eigenen Standards genügen.

Ihre spezifischen Erfahrungen und Empfehlungen geben auch die Deutsch-Thailändische Handelskammer (AHK Thailand) und die European Association for Business and Commerce (EABC) weiter. Die 1962 gegründete die AHK Thailand zählt über 600 deutsche und thailändische Mitgliedsunternehmen und gehört zu den größten bilateralen Kammern des Landes.

Relativ gut in Rankings bewertet

Thailand liegt bei den Rahmenbedingungen für Geschäfte und Investitionen international meist auf guten mittleren Plätzen. Das Geschäftsumfeld verbesserte sich 2020 gemäß dem viel beachteten Ease of Doing Business Ranking der Weltbank um sechs Ränge auf Position 21 von 141 Ländern. Die Gründung einer Private Limited Liability Company, der von ausländischen Investoren am häufigsten gewählten Rechtsform, dauert demnach nur sechs Tage. Tarifäre und nichttarifäre Hemmnisse strapazieren allerdings den grenzüberschreitenden Handel (Platz 62).

Korruption kann Probleme bereiten. Beim Corruption Perceptions Index von Transparency International liegt das Land auf Rang 101 von 180 Ländern. Bei der internationalen Wettbewerbsfähigkeit, gemessen vom World Economic Forum, verschlechterte sich der Standort 2019 um zwei Ränge auf Position 40.

Gute Noten vergab das WEF in den Kategorien Finanzsystem und Business Dynamik. Die Stromversorgung wird ebenfalls als relativ gut und sicher bezeichnet. Rechtssicherheit ist theoretisch gegeben. Anwälte raten aber zu außergerichtlichen Einigungen. Deutsche Investitionen schützt zusätzlich ein bilaterales Investitionsschutzabkommen, das in der Fassung von 2004 gilt.

Ausländische Firmen sollten das Umfeld vorab erkunden

Seine schwächste Note erhält Thailand beim Kriterium inländische Produktmärkte. Gut vernetzte Großkonzerne beherrschen ganze Geschäftszeige. Einsteiger treffen dort auf einen nicht fairen Wettbewerb. Produkte thailändischer Firmen, die es auf eine staatliche Innovationsliste schaffen, werden beispielsweise bei öffentlichen Beschaffungen bevorzugt.

WEF-Länderrating 2019 (wirtschaftlicher Rang von 141 Ländern)

Kriterien	Thailand	Deutschland
Gesamtrang	40	7
1 Institutionen	67	18
2 Infrastruktur	71	8
3 Einführung von IKT	62	36
4 Makroökonomische Stabilität	43	1
5 Gesundheit	38	31
6 Fähigkeiten und Bildung	73	5
7 Produktmärkte	84	9
8 Arbeitsmarkt	46	14
9 Finanzsystem	16	25

Kriterien	Thailand	Deutschland
10 Marktgröße	18	5
11 Geschäftsdynamik	21	5
12 Innovationsfähigkeit	50	1

Quelle: World Economic Forum, Global Competitiveness Report

Thailand schneidet beim Faktor Bildung schwach ab. Der Fachkräftemangel erschwert Investitionen anspruchsvolle Vorhaben. Reformen sind auf allen Bildungsstufen angelaufen. Fachliche Unterstützung kommt aus Japan, Singapur oder China. Deutschland unterstützt im Rahmen des Vorhabens [German-Thai Dual Excellence Education](#) Projekte in der dualen Berufsbildung.

Von Thomas Hundt | Bangkok

Kontaktadressen

Bezeichnung	Anmerkungen
AHK Thailand	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
Ministry of Industry	Industrieministerium
Board of Investment	Förder- und Genehmigungsbehörde für Direktinvestitionen
Industrial Estate Authority of Thailand	Ordnungsbehörde für Industrieparks
Federation of Thai Industries	Industrieverband
The Thai Chamber of Commerce	Handelskammerverband
Real Estate Information Center	Informationszentrum für gewerbliche Immobilien

Kontakt

Loan Schwedler

Wirtschaftsexpertin

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2022 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.